Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1959)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 5 1959 Erscheint am 15. jedes Monats

Muttertag im Muttermonat

Der zweite Sonntag im Monat Mai ist Muttertag. Zwar ist dieser Tag schon vorbei, wenn ihr diese Zeilen lest. Das macht aber nichts. Denn ihr sollt eurer Mutter nicht nur an einem Tage Freude bereiten. Nein! Ihr sollt mit eurer Mutter immer gut sein. Ihr sollt sie lieben das ganze Jahr hindurch. Die Not unserer Zeit hat uns den Muttertag gebracht. Der zweite Sonntag im Mai ist der Ruf nach der Mutter. Ohne Mutter ist das Leben unmöglich. Darum sollen wir die Mutter feiern. Aber nicht wie die andern! Nicht nur mit einem Geschenk, das man schnell kauft. Nicht mit einem Brief, den man rasch schreibt. Nicht mit einem Gebet, das man flüchtig und schnell spricht. Nicht mit einem Händedruck! Wie sollen wir unsere Mutter ehren?

Ihr wißt, meine lieben Gehörlosen, daß der Monat Mai der Mutter Maria geweiht ist. Ehret also eure Mutter, wie Christus seine Mutter geehrt hat. Jesus hatte einst gepredigt und Gutes getan. Da rief eine Frau aus dem Volke: «Selig deine Mutter, die dich unter ihrem Herzen getragen hat! Selig die Mutter, die dich an ihrer Brust genährt hat!»

Ehrfurcht haben vor der Mutter!

Mutter! Du mußt etwas Großes und Heiliges sein in den Augen und Herzen guter Menschen. Alles Edle und Schöne, alles Gütige und Starke, alle Liebe und alles Opfern ist in diesem einen schönen Wort zusammengefaßt: MUTTER! Meine Mutter lebt nicht mehr. Sie liegt neben meinem Vater im Friedhof draußen. 70 Jahre alt ist sie geworden. An ihrem Geburtstag hat sie mich zur Welt gebracht. Sie hat mich still im Herzen Gott geschenkt. Erst als ich Priester geworden war, hat sie mir das einmal gesagt. Ich habe meiner guten, lieben Mutter viel Freude gemacht. Ich war gut zu ihr. Sie starb in meinen Priesterarmen. — Aber wenn meine Mutter nochmals zurückkehren könnte aus der Ewigkeit, dann würde ich sie noch viel mehr lieben. Ich würde noch viel mehr Ehrfurcht vor ihr haben. Noch viel, viel mehr Freude wollte ich ihr schenken!

Und deine Mutter? — Vielleicht lebt sie noch. «Hast du eine Mutter noch, so danke Gott und sei zufrieden. Denn nicht jedem hier auf Erden ist dies Glück beschieden!» Wenn deine Mutter noch lebt, dann ist das ein großes Glück. Für dich ist es aber auch eine heilige Pflicht, mit ihr lieb und gut zu sein. Habe Ehrfurcht vor dieser großen Frau! Wie Jesus Maria, seine Mutter geliebt hat, so sollst auch du deine Mutter gerne haben. Sie meint es gut mit dir. Sie denkt ganz besonders viel an dich.

Weil du gehörlos und taubstumm bist, bist du ihr Sorgenkind. Du bist aber auch ihr Lieblingskind. Das habe ich erfahren am Grabe eines verunglückten, taubstummen Sohnes. Sein altes Mütterlein sagte mir: «Herr Pfarrer, ich danke Gott, daß mein Sohn vor mir sterben konnte. Es wäre für mich ein großes Leid, eine ganz große Sorge gewesen, wenn ich meinem lieben Sohne voraus hätte sterben müssen. Jetzt ist er versorgt beim lieben Gott. Ich habe jetzt keine Angst mehr um ihn.»

Wenn du also das Sorgen- und das Lieblingskind deiner Mutter bist, dann sei dankbar dafür. Habe Ehrfurcht vor dieser großen, edlen Frau. Sei gut zu ihr. Willst du aber das können, dann habe auch

Ehrfurcht vor Maria.

Was von einer irdischen Mutter gilt, das gilt noch viel mehr von der Mutter aller Mütter, von Maria. In der todesdunklen Karfreitagsstunde auf dem Kalvarienberge hat uns der Gottessohn seine Mutter als Mutter gegeben.

Zeige jetzt im Monat Mai deine Liebe zur Gottesmutter! Bete den Rosenkranz! Besuche die Maiandacht! In allen Anliegen des Leibes und der Seele findest du bei Maria Schutz und Hilfe. Mache jeden Tag zu einem schönen Muttertag! Und so grüße ich euch alle einzeln froh und glücklich mit dem Gebet:

Maria, mit dem Kinde lieb — uns allen deien Segen gib!

Emil Brunner, Pfarrer, Horn

1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						

Rätsel

1. Wie hieß der erste Papst? 2. Ein Wort aus dem Engelsgesang bei Bethlehem. 3. Der Name eines Staates, in dem sich heilige Orte befinden (Orte, an denen Jesus gewirkt hat). 4. Wenn wir zum Beispiel vor Pfingsten neun Tage lang zum Heiligen Geist beten, dann heißt das eine ..... 5. Eine Tugend, die uns im Leiden hilft. 6. So viele Gaben gibt uns der Heilige Geist bei der Firmung. 7. Ein Sakrament (Mehrzahl). 8. An diesen Ort gingen zwei Jünger am Abend des ersten Ostertages. 9. Das andächtige Beten ist für uns von großem .....

Von oben nach unten gelesen ergeben die Anfangsbuchstaben den Namen eines kirchlichen Festes.

NB. Wenn du dieses Rätsel lösen kannst, dann sende die Antwort an: Sr. Margrit Bauer, Taubstummenanstalt, St. Gallen. In der nächsten «Katholischen Frohbotschaft» werden die richtigen Lösungen bekanntgegeben.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau. Katholischer Gottesdienst für Gehörlose in Bremgarten, St.-Josefs-Heim, am Sonntag, den 31. Mai, um 14.15 Uhr. Hans Erni, Pfarrer

Baselland, Gehörlosenverein. Sonntag, den 24. Mai, Spielnachmittag auf dem Lichtern bei Liestal. Besammlung 13.45 Uhr am Bahnhof Liestal. Kommt alle zum frohen Nachmittag!

Voranzeige: Für die Autocar-Reise (Platz bis 30 Personen) bitte den Betrag von Fr. 25.— an Reisekassier P. Zeller, Krummenacherweg 16, Gelterkinden, zu schicken mit weißem Formular «Postanweisung». Zahlungen bis 14. Juni. Die Einzahler werden der Reihe nach als Angemeldete eingeschrieben und bekommen das Reise-Programm. Näheres in nächster Nummer der «GZ». K. Strub

Bern, Gehörlosenverein. Versammlung Sonntag, den 31. Mai, im Hotel «National», Singsaal, 2. Stock, um 16.30 Uhr. Weil wichtig, wird um vollzähliges Erscheinen gebeten. Der Vorstand

Bündner Gehörlosenverein, Gruppe Prätigau. Pfingstmontag, den 18. Mai, Ausflug mit Postauto nach St. Antönien. Abfahrt um 9.10 Uhr bei der Post in Schiers. Verpflegung aus dem Rucksack beim Berghaus Sulzfluh. Zu zahlreicher Beteiligung laden ein Gruppenleiter Paul Battaglia und der Vorstand

Thun, Gehörlosenverein. Monatsversammlung Sonntag, den 24. Mai, um 14 Uhr, im Restaurant «Zum Alpenblick», Thun. Schlußberatung über die Autofahrt. Einzug der Beiträge an die Vereins- und Reisekasse. Bitte, vollzählig erscheinen! Der Vorstand

Uri-Schwyz, Gehörlosengruppe. Sonntag, den 24. Mai, katholischer Gehörlosen-Gottesdienst in Altdorf, um 9 Uhr, im Kapuzinerkloster. Anschließend Besprechung aktueller Fragen.

Werdenberg, Gehörlosenverein. Pfingstmontag, den 18. Mai: Maibummel nach Wildhaus. Besammlung um 9 Uhr bei der Post Grabs. Wer lieber fahren will, fährt mit dem Postauto Buchs ab 8.55 Uhr, Grabs ab 9 Uhr bis «Bären». Von da auf Schusters Rappen bis «Schönau». Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Freiwilliges «Z'Vesper» in der «Schönau». Rückfahrt mit dem Postauto. Bei schlechtem Wetter findet der Ausflug nicht statt. Wer gerne wandert und Freude hat an Gottes herrlicher Natur, ist herzlich willkommen. Trudi Mösle

Jahrestagung des S. R. S. M.

Unsere französisch sprechenden gehörlosen Miteidgenossen veranstalten am 31. Mai 1959 ihre Jahrestagung in «Le Sentier» im Waadtländer Jura. Vorgesehen sind Vormittags-Gottesdienste der beiden Konfessionen, Bankett, Rundfahrt um den Lac de Joux. (Es wäre nett, wenn einige deutschsprechende Gehörlose den welschen Gehörlosen bei dieser Gelegenheit ein Freundschaftsbesüchlein machen wollten. Gf.) Nähere Auskunft durch Mlle Duc, Grand-Chêne 4, Lausanne.

A.Z.
Münsingen

Internationales Gehörlosen-Leichtathletik-Treffen

am 3. Weltkongreß der Gehörlosen im August 1959 in Wiesbaden
Ausschreibung für die Teilnahme der Leichtathletikwettkämpfer

Der Schweizerische Gehörlosen-Sportverband ersucht sämtliche aktiven gehörlosen Leichtathleten, sich für obigen Anlaß anzumelden und sich seriös darauf vorzubereiten. Es werden folgende Wettkämpfe ausgetragen:

Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m
Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen, Hoch- und Weitsprung
4 x 100-m- und 1500-m-Staffeln (800 m, 400 m, 200 m, 100 m)

Frauen: 100-m-, 4 x 100-m-Staffel, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Hochsprung, Weitsprung.

Die Wettkämpfer genießen kostenlose Unterbringung und Verpflegung während drei Tagen (22. bis 24. August 1959). Sie werden von einem Reisebegleiter betreut. *Die Wettkämpfe werden am 23. August ausgetragen.* In Anbetracht der starken Konkurrenz können nur Teilnehmer mit überdurchschnittlichen Leistungen berücksichtigt werden. Deshalb werden alle Teilnehmer ersucht, sich unverzüglich einem seriösen, regelmäßigen Training zu unterziehen und während dieser Zeit auf *alle schädlichen Einflüsse (Alkohol, Rauchen) zu verzichten.* Nur so werdet Ihr gute Leistungen erzielen. Alle weiteren Auskünfte werden den Teilnehmern direkt zugestellt.

Für den Schweizerischen Gehörlosen-Sportverband:
Heinrich Schaufelberger, Präsident.

50 Jahre Gehörlosenbund St. Gallen

Jubiläumsfeier Samstag/Sonntag, den 30./31. Mai 1959

Nachtquartiere: Auswärtige Besucher sind gebeten, sich nach der Ankunft in St. Gallen in das Quartierbüro im Restaurant «Dufour», Nähe Bahnhof, zu begeben, wo ihnen Nachtquartiere zugewiesen werden.

Theo Bruderer, Präs.

Weitere Bekanntmachungen Seite 139!

Druck: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen